

Mit mehr Struktur vom Krawallbruder zum Leistungsträger

Von Viola Willmann

LÜBBECKE (WB). Manchmal sind es ganz kleine Stell-schrauben oder Ideen, die Großes bewirken können. Im Fall von Mirco Freistein fehlte es an Struktur im Arbeitsalltag.

Der 26-Jährige wird seit fünf Jahren von der Lebenshilfe Lübbecke betreut. Zunächst sollte er den Berufsbildungsbereich besuchen. Weil Mirco aber schon bei den kleinsten Abweichungen vom Tagesgeschäft regelmäßig ausrastet, wird er beim ersten Mal nicht angenommen. Erst im zweiten Anlauf schafft er es in den Bereich.

Von der Berufsbildung in die Baugruppe

Es folgt der Übergang in die Baugruppe, in der Philipp Meier sein Gruppenleiter und Ansprechpartner wird. Doch die Ausraster bleiben. Mirco muss nur angesprochen werden, zum Beispiel ob er abseits seiner eigentlichen Aufgabe etwas erledigen kön-



Mit Hilfe der selbstgebauten Tafel ist der Tag für Mirco Freistein viel strukturierter. Es gibt weniger Streit und Ausraster. Das freut auch seinen Gruppenleiter Philipp Meier.

Fotos: Lebenshilfe

ne – und er „explodiert“.

Als Philipp Meier noch einmal die Schulbank drückt, um sich zur Fachkraft für Arbeits- und Berufsförderung fortbilden zu lassen, muss er am Ende ein Projekt umsetzen. Er setzt sich mit Mirco Freistein zusammen, um zu überlegen, was sie tun können, um Mircos Ausraster in den Griff zu bekommen. „Die Frage war 'Wie kriegen wir es hin, dass Mircos Tag nicht mehr geprägt ist von Streit und Aussetzern, wie können wir mehr Struktur für Mirco gewährleisten?“, erzählt Phi-

lipp Meier.

Die Antwort klingt fast schon zu simpel. Eine Tafel mit den Aufgaben des Tages sollte gebaut werden.

Mit der Einkaufsliste in den Baumarkt

„Mir war es wichtig, Mirco von Anfang an mitzunehmen, damit es funktioniert“, berichtet der Gruppenleiter weiter. Mit der Einkaufsliste ging es in den Baumarkt, Holz wurde zugesägt und geschliffen. In den gebauten Rahmen – nach Mircos Wunsch in

Werder-Grün gestrichen –

setzen sie eine Korkplatte und klebten Tafelfolie drauf. Seit Anfang 2025 arbeitet Mirco Freistein mit der Tafel, auf der sein Tag in Aufträge strukturiert wird. „Die Tafel hat mir sehr geholfen, meinen Alltag leichter zu bewältigen. Ich bin ruhiger geworden und versuche, meine Leistung zu bringen“, sagt er selbst. Und sein Gruppenleiter bestätigt das. „Es ist eine Wandlung vom Krawallbruder zum Leistungsträger.“ sagt Philipp Meier. Inzwischen füge sich Mirco Frei-

stein so gut in die Gruppe ein, dass er ein Diensthandy bekommen habe. Er kann angerufen werden, wenn irgendwo Material fehlt, und kummert sich selbstständig.

„Wenn wir auf individuelle Stärken achten und herausarbeiten, können wir die Mitarbeiter auch danach einsetzen“, so Meier, der schon an weiteren, kleinen Projekten arbeitet, um Abläufe zu optimieren.

Auch für Mirco, der inzwischen vor Arbeitseifer strotzt, hat er schon den nächsten Schritt im Sinn.



Inzwischen ist Mirco Freistein mit einem Diensthandy ausgestattet.